

Frauen, die bewegen

Mitarbeiterinnen der Rehaklinik Zihlschlacht, Zentrum für Neurorehabilitation – 3/6

Dr. Liliana Paredes

Leiterin Robotik

Dr. Liliana Paredes setzt modernste Therapiemittel zum Nutzen der Patienten ein

Mir gefällt's dort, wo Innovation vieles bewegt

Die Neurorehabilitation hat während der letzten Jahre gewaltige Fortschritte erzielt. In der Rehaklinik Zihlschlacht wird die traditionelle Therapie durch den Einsatz von Robotertechnik unterstützt. Die dabei erreichten Ergebnisse sprechen für sich: sehr früher Beginn der Rehabilitation, schnelleres Wiedererlangen der beeinträchtigten Körperfunktionen und die damit verbundene höhere Lebensqualität und raschere Wiedereingliederung in einen möglichst autonomen Alltag. Dr. Liliana Paredes und ihr Team stehen dabei an vorderster Front. «Das Optimum an Mitteln einsetzen zu können, ist eine riesige Motivation», bringt es unsere Interviewpartnerin auf den Punkt.

Als Leiterin Robotik führt Dr. Liliana Paredes die jüngste Abteilung der Rehaklinik Zihlschlacht. Ihr Team besteht aus sechs Mitarbeitenden. Die Aufgaben bestehen im wirkungsvollen Einsatz von Therapierobotern und im Mitwirken beim Entwickeln dieser innovativen Geräte, welche die Behandlungsmethoden in der Neurorehabilitation auf besondere Weise verändert, man könnte beinahe sagen – revolutioniert haben. Die Rehaklinik Zihlschlacht integriert modernste Technologien in den therapeutischen Alltag und bietet ein sehr grosses Angebot an computergesteuerten und robotergestützten Therapiegeräten. Der Einsatz dieser Geräte, in enger Verbindung mit der konventionellen Physio- und Ergotherapie, bietet zusätzliche erfolgsversprechende Möglichkeiten, die Patienten in der Gang- und Armrehabilitation zu fördern. Speziell ausgebildete Therapeuten verfügen über mehrjährige Erfahrung in der klinischen Anwendung, die einerseits den Patienten zugute kommt und andererseits bei der Weiterentwicklung der Geräte und bei Fachpersonen gefragt ist.

So ist die Rehaklinik Zihlschlacht Referenzbetrieb der Hocoma AG, Volketswil. Mit diesem innovativen Unternehmen besteht eine enge Zusammenarbeit. Im Thurgau werden Prototypen getestet und die Erkenntnisse im Robotereinsatz aktiv eingebracht und ausgiebig diskutiert. Obwohl die Robotik die jüngste Abteilung der Rehaklinik ist, verfügen die Fachleute in Zihlschlacht schweizweit über die längste Erfahrung in diesem Bereich.

Auf dem neusten Stand der Technik

«Unser Ziel besteht darin, stets auf dem neusten Stand der Technik zu sein. So bleibt die Therapie in Bewegung wie auch unser ganzes Team», betont Dr. Liliana Paredes, «und das wiederum beflügelt die ganze Klinik. Zusammen mit der Physio- und Ergotherapie entwickeln wir neuartige Therapiekonzepte. Wir wollen eine effektivere Rehabilitation erreichen und dafür sorgen, dass unsere Patienten sich in kürzerer Zeit wieder möglichst selbstständig bewegen können.

Aus der gemeinsamen Entwicklung von Konzepten entsteht ein reger Wissensaustausch und Erfahrungsschatz. Aktiv gelebte Interdisziplinarität ist Motor und Motivation für die ganze Klinik. Das schätzen auch die Entwickler bei Hocoma. So beteiligt sich das Robotikteam regelmässig an Forschungsprojekten wie auch im Rahmen von Vor- und Nachzertifizierungen von Geräten.»

Robotik begeistert Sie sichtlich. Was ist Ihr beruflicher Hintergrund?

Dr. Liliana Paredes: Ich bin in Kolumbien geboren und aufgewachsen. Mit 17 Jahre wuchs in mir die Lust, andere Kulturen kennenzulernen und fremde Orte zu erkunden. So habe ich in Maine, USA, das letzte Jahr meiner Gym-

Rehaklinik Zihlschlacht: Kompetenz und Engagement

Die Rehaklinik Zihlschlacht verfügt über 135 stationäre Betten, ein Angebot für die Tagesrehabilitation, ein ambulantes Therapiezentrum und über eine Hausarztpraxis für die Bevölkerung. Sie betreibt Spezialabteilungen für somatische und kognitive Frührehabilitation, weiterführende Rehabilitation und für die Behandlung von Parkinsonerkrankungen.

Rund 480 bestens ausgebildete, auf verschiedenste Gebiete spezialisierte Mitarbeitende setzen sich rund um die Uhr zum Wohle der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige ein. Die Rehaklinik Zihlschlacht ist mit ihren modernen Bauten und den sorgfältig restaurierten historischen Gebäuden organisch in eine idyllische Landschaft im Herzen des Kantons Thurgau eingebettet.

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist ein Unternehmen der VAMED Gruppe.



Führend sein: Innovative und wegweisende Technologien unterstützen im Thurgau den Behandlungsprozess wesentlich. Dr. Liliana Paredes ist mit Herzblut an vorderster Front mit dabei; ihre Erkenntnisse aus der Praxis sind auch für die Herstellerin Hocoma sehr wichtig.

nasiumszeit absolviert. Dann kehrte ich in mein Land zurück und absolvierte mein Diplom in Elektrotechnik. Danach begann mein Abenteuer in Europa, erster Stopp Wien. Ich habe an der TU Wien meinen Master in Biomedizintechnik abgeschlossen. Der Ingenieursausbildung folgten eine Dissertation in Humanwissenschaft in der Medizin, eine zweijährige Tätigkeit bei der Otto Bock HealthCare GmbH und eine zweijährige Anstellung in einer Rehaklinik (Fondazione Ospedale San Camillo IRCCS) in Venedig. Otto Bock ist ein Unternehmen im deutschen Duderstadt, das innovative Produkte in den Bereichen Prothesen, Orthesen und Neurorehabilitation anbietet. Im April 2016 begann das Engagement in Zihlschlacht. Hier fühle ich mich ausgesprochen wohl. Meine Arbeit verstehe ich hauptsächlich darin, eine Schnittstelle zur Therapie herzustellen. Als Ingenieurin versuche ich dabei, jeweils «out of the box» zu denken. So finden wir gemeinsam interdisziplinäre Wege. Auf diese Weise kommt Bewegung in den täglichen Klinikbetrieb. Gemeinsam gewinnen wir laufend neue Erkenntnisse und können die Sicherheit und Funktionalität der Roboter verbessern.

Wie reagieren die Patienten auf die neuen Therapieformen?

Die meisten von ihnen spüren den Schwung, der dadurch entsteht. Sie schätzen es, dass wir uns sehr intensiv für sie bewegen. Sie spüren haut-

nah, dass dadurch die Therapie optimiert wird. Nehmen wir die jüngste Hocoma-Entwicklung, den Andago®, als Beispiel, so sehen wir besonders schön, wie die Therapieerfolge von den Patienten wahrgenommen werden. Der Andago® ist ein mobiler Roboter für ein sicheres und funktionelles Gangtraining mit einer dynamischen Gewichtsentlastung. Er ermöglicht aufrechtes und freihändiges Gehen ohne räumliche Begrenzungen und schliesst die Lücke zwischen dem Gangtraining auf dem Lokomat® und freiem Gehen. Das Ziel heisst: die Qualität des Gehens zu erreichen. Patienten haben die Möglichkeit, durch einen Parcours in der Klinik zu navigieren mit selbstständigerer und anspruchsvollerer Gewichtsverlagerung. Die Navigation macht das Andago®-Training sehr herausfordernd, denn die Patienten sind für jeden Schritt verantwortlich. Dies fördert die Kognition, visuell-räumliche Wahrnehmung und vestibuläre Komponente. Für die Reha-Patienten bedeutet das ein selbstbewusstes Gehen mit Motivation: Sie erkunden die Klinik mit dem Andago® und werden von Angehörigen und medizinischem Personal aufgemuntert – ein ungeheuer tolles Erlebnis für die Patienten! Wir als Therapeuten sehen das Strahlen in den Gesichtern und wie sich die Patienten wieder gross und stark fühlen. Das erfüllt uns jeweils mit ganz besonderer Freude.

Weil der Andago® intuitiv dem Patienten folgt und Stürze verhindert, gewährleistet er zu jeder

Zeit ein sicheres Training für Patienten und Therapeuten. Der Patient trainiert selbstbewusst, während sich der Therapeut ohne physische Belastung auf die eigentliche Therapie fokussieren kann.

Die Patienten, die mit dem Andago® arbeiten, sind begeistert und erzählen den anderen davon. Das steckt positiv an. Das aktive Training liegt nahe bei den gewohnten alltäglichen Aktivitäten, welche die Patienten wiedererlangen möchten.

Zusammen mit unseren Therapeuten nutzen wir diese Effekte im Interesse der Patienten. Wir motivieren sie und verstehen Roboter eben nicht ausschliesslich als Geräte, sondern als wichtigen Teil umfassender Behandlungskonzepte. Aus Technologie, Therapie, Motivation und einer guten Prise psychologischen Fingerspitzengefühls wächst eine moderne Form der Rehabilitation.

Ist das der zukünftige Weg, der für eine intensivere Therapie sorgt?

Eindeutig. Es ist eine Riesenfreude zu sehen, wie sich Patienten entwickeln und somit den weiteren Verlauf der Therapie mitbestimmen. Das Feedback ist ausgesprochen positiv. Die Folge ist eine individuellere Betrachtung der Patienten und eine spezielle Förderung, exakt nach ihren persönlichen Fähigkeiten.



Die Landschaft rund um Zihlschlacht ist Balsam für Leib und Seele. Das hat auch die südamerikanische Expertin für Biomedizintechnik für sich entdeckt. Wenn sie nicht zu Salsa-Rhythmen das Tanzbein schwingt, läuft und läuft und läuft sie ... am liebsten einfach Richtung Horizont.

Roboter-gestützte Therapie ist ein sehr wichtiges Add-On zur konventionellen Physio- und Ergotherapie, um Patienten optimal zu fördern. In der Robotik setzen wir Geräte sinnvoll ein, um Reha-Potenzial zu nutzen. Wir können früher mit einem intensiven Training beginnen. Das Training ist spielerisch und macht Spass. Und ganz wichtig: Die Patienten bekommen ein klares Feedback (visuell, propriozeptiv, taktil) zu Fortschritt und Leistung.

Ihre Begeisterung ist wirklich ansteckend. Sie sorgen mit der Robotik für mehr Bewegung bei Patienten wie Therapeuten. Sind Sie ein Top-shot der Branche?

Erfolge feiern zu dürfen, sind immer die Früchte eines guten Teamworks. Nur zusammen schaffen wir das. Natürlich gibt es so etwas wie einen natürlichen Wettstreit der Ideen. Darin besteht eine meiner wichtigsten Aufgaben. Ich will mein Robotikteam zu Höchstleistungen anspornen. Ich selber bin ganz einfach sehr neugierig und möchte, dass wir hier im Thurgau immer wieder neue Akzente in der Rehabilitation setzen können.

Robotik ist etwas Tolles ...

Ganz klar. Und sie ist auch ein Magnet. Dank unserer langjährigen Erfahrung im Kreieren neuer Therapieformen sind wir bekannt geworden. Patienten aus verschiedenen Ländern kommen

zu uns. Auch auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte hat sich unser Engagement herumgesprochen. Dynamische, gut ausgebildete Therapeuten bewerben sich gerne bei uns. Sie wollen ihren Horizont erweitern und spüren, dass hier Visionen Realität werden. So bleibt der ganze Klinikbetrieb offen für Neues.

Wo so viel Bewegung stattfindet, ist wohl zwischendurch auch etwas Entspannung als Ausgleich wichtig.

Den finde ich hier in der ländlichen Umgebung unmittelbar neben der Klinik. Die Landschaft ist einzigartig, weil sie Ruhe und Weite ausstrahlt. Das mag ich besonders. Aber ganz ohne Bewegung komme ich auch in meiner Freizeit nicht aus. Zum Einen erkundige ich immer wieder neue Ecken und Orte beim Joggen. Seit meiner Zeit an der Uni laufe ich, selbst wenn ich müde bin oder nicht mehr klar denken kann. Dann kriege ich wieder neue Kraft und kann richtig auftanken. Am liebsten laufe ich an einem sonnigen Tag ganz einfach in Richtung Horizont.

Zum Andern ist Tanzen meine grosse Leidenschaft. Salsa heisst hier das Stichwort. Salsa ist der Inbegriff südamerikanischer Lebensfreude. Der feurige Tanz verbindet Elemente aus Rock und Jazz. Variantenreiche Figuren werden zu heissen Rhythmen interpretiert. Das alles sprüht vor Kreativität, Improvisation und Ausdruck von

Lebensfreude. Ich bin eine begeisterte Tänzerin und freue mich, dass ich auf diese Weise südamerikanisches Temperament in den Thurgau bringen kann. Tanzen tue ich, seitdem ich gehen kann. Kinder in Lateinamerika lernen gleichzeitig zu gehen und zu tanzen.

Tanzen Sie ausschliesslich lateinamerikanische Tänze?

Nicht nur. Aber zu Latino-Musik tanze ich am liebsten. Hier gewinne ich viel innere Freude und wertvollen Ansporn für meine tägliche Arbeit. In meiner Kultur ist Tanzen für die Seele sehr wichtig, es ist eine Seelentherapie. Bei uns tanzen alle: die Jungen und die Alten, vom Kleinkind bis zur Grossmutter, die Armen und die Reichen und selbst diejenigen, die nicht so gut tanzen können. Das Schönste ist, wir tanzen alle zusammen... am selben Ort oder im selben Club.

Weitere Informationen

www.rehaklinik-zihlschlacht.ch

rehaklinik
ZIHLSCHLACHT

Eine Gesundheitseinrichtung der 
VAMED health.care.vitality.